



Wortlaut der Stellungnahme zur Minarettinitiative

"Seit der Gründung ihrer Freikirche im 19. Jahrhundert setzen sich die Siebenten-Tags-Adventisten weltweit nachdrücklich für die Wahrung der Menschenrechte und für den Schutz der Glaubens-, Gewissens- und Religionsfreiheit, und zwar für alle Glaubensgemeinschaften, ein.

Die Deutschschweizerische Vereinigung der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten ist der Ansicht, dass ein Bundeserlass, der ein allgemeines Verbot ausspricht, wie es die Minarettinitiative vorsieht, diskriminierende Auswirkungen haben wird und deshalb den Grundsätzen eines Rechtsstaats, der die Grundrechte in seiner Verfassung verankert hat, widerspricht.

Subjektives Empfinden darf die freie Religionsausübung nicht beeinträchtigen. Der Bau von Minaretten sollte deshalb im Rahmen der geltenden Vorschriften und Baugesetze erfolgen können. Da indes der Bau von Minaretten vom Islam nicht zwingend vorgeschrieben ist, wird den muslimischen Gemeinden empfohlen, auf Gefühle und Stimmungen in der Bevölkerung Rücksicht zu nehmen.

Mit vielen anderen Christen sind die Adventisten der Ansicht, dass es für die unbedingte Geltung der Menschenrechte und des Rechtes auf Religionsfreiheit, im Rahmen der Menschenrechte, keine Alternative gibt."

Zürich, den 22. Juli 2009